

## Vorträge

### Sektion 1 – Ackerbau I

01-1 - Küchler, T.; Kettel, D.; Block, T.; Weiss, P.  
Syngenta Agro Deutschland

#### **„Syngenta Bienenweide“ im Jahr der Biodiversität – Biologische Vielfalt durch Blühflächen**

Blüten besuchende Insekten wie Honigbienen, Wildbienen, Fliegen, Wespen und Schmetterlinge haben eine entscheidende Funktion im Ökosystem. Etwa 80 % der einheimischen Blütenpflanzen sind auf die Fremdbestäubung durch Insekten angewiesen. Ein Schlüssel für den Erhalt vitaler Bienenvölker ist die Verbesserung des Nahrungs- und Pollenangebotes. Die Kulturlandschaft bietet heute zumeist ausreichende Nahrungsquellen im Frühjahr. Danach nimmt jedoch das Nahrungsangebot in den oft ausgeräumten Landschaften kontinuierlich ab. Mit gezielt angelegten Blühflächen lässt sich das Nahrungsangebot erhöhen und bis in den Herbst hinein aufrechterhalten.

Ihren Ursprung hatte die Förderung von Blühflächen 2001 in Großbritannien, als Syngenta die Initiative „Operation Bumblebee“ startete. Die dort stark zurückgegangenen Populationen der bestäubenden Insekten, vor allem der Hummeln, sollten sich durch die Anlage von angepassten Blühstreifen wieder regenerieren. Über 1.000 Landwirte hatten es sich mit Partnern aus der Food Chain zur Aufgabe gemacht, zusätzliche Nahrungsquellen für bestäubende Insekten zu schaffen. Wissenschaftler dokumentierten in ihren begleitenden Untersuchungen, dass sich die Zahl bestäubender Insekten und die Artenvielfalt innerhalb weniger Jahre signifikant erhöhen kann, wenn ausreichend Nahrungsquellen und Brutmöglichkeiten vorhanden sind. Als „Operation Pollinator“ wurde das Projekt 2009 in Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Portugal und Deutschland gestartet.

Syngenta Deutschland begann 2009, an seinen Versuchsstandorten Bienenweiden anzulegen und die Diskussion um das Thema zu eröffnen. Im Jahr 2010 haben wir knapp 900 Landwirte und Imkern kostenlos Saatgut zur Verfügung gestellt. Die ursprünglichen Planungen basierten auf 150 Teilnehmern. Je nach Güte des Standortes haben sie die Tübinger oder die Brandenburger Mischung auf 1 Hektar Fläche ausgesät. Zusätzlich unterstützen Feldschild und Informationsflyer die Teilnehmer darin, ihr Engagement für Blühstreifen auch in der Öffentlichkeit darzustellen und in Kontakt mit Anwohnern, Besuchern oder Schülern zu treten. Mit der Initiative „Syngenta Bienenweide“ zeigt Syngenta, dass Umwelt- und Naturschutz in der Landwirtschaft einen hohen Stellenwert haben. Diese Blühstreifen symbolisieren, dass sich eine moderne sowie nachhaltige Landwirtschaft und der gleichzeitige Schutz von Bienen und bestäubenden Insekten nicht ausschließen. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in einer intensiv betriebenen Landwirtschaft und der gleichzeitige Erhalt von Biodiversität sind vereinbar. Bei dieser Initiative geht es Syngenta vor allem darum, einen beispielhaften Anstoß für eine Verbesserung der Ernährungssituation für bestäubende Insekten zu geben. Doch die Syngenta Bienenweide kann noch mehr leisten. Zusätzlich liefern drei wissenschaftliche Projekte Datenmaterial, das in der Argumentation und Entscheidung für das Für und Wider einer Blühfläche wertvolle Unterstützung leisten kann.

- Landwirte und Imker sind Partner: Das Nebeneinander von Landwirtschaft und Imkerei ist möglich und nötig. Ein dreijähriges Forschungsprojekt geht der Frage nach, wie die moderne Landwirtschaft dazu beitragen kann, die Population von Bienenvölkern zu erhalten und aufzubauen. Im Fokus stehen auch die Kommunikation von Landwirt und Imker und die Frage, wie sich eine gegenseitige Rücksichtnahme gestalten lässt. Es ist uns wichtig, dass sich das Netzwerk zwischen Imkern, Landwirten und den Anbietern von Pflanzenschutzprodukten positiv weiter entwickelt. Wie überall ist das Stichwort Koexistenz.
- Standorteignung von Blühmischungen: In Zusammenarbeit mit dem Institut für Agrarökologie und Biodiversität in Mannheim erprobt Syngenta bundesweit an zehn Agrarstandorten zehn verschiedene Blühmischungen mit dem Ziel, deren Standorteignung im Hinblick auf Aspekte der Ökologie und Biodiversität sowie des Pflegemanagements einzuordnen.
- Monitoring der Blühflächen: Bereits 2009 haben namhafte Entomologen an drei Versuchsstandorten Blühstreifen auf ihre Auswirkungen auf die biologische Vielfalt am Standort hin untersucht. Der Nutzen der „Syngenta Bienenweide“ für Biodiversität und Bestäuberpotenzial wird von den Entomologen insgesamt als Erfolg versprechend beurteilt. Das Monitoring der Blühflächen wird insgesamt drei Jahre durchgeführt.